

Jakob von Anklam.

Die beiden folgenden Pergamenturkunden hat mir Herr von Voß in Dresden zugesandt und Herr Studienrat Dr. Bruinier gelesen, erklärt und übersetzt. Beiden Herren meinen herzlichsten Dank dafür. (Mag Sander).

I.

Uebersetzung.

Vor Allen vnde islikē, Gestlikē vnde werlikē personen, In welkeme Stade zee / zinth, Dar disse breff lesende vorkummet, So bokōnne ic, Jacob van Anclam, vor my vnde mine eruen, De / Nu zint vnde tho kamende mögen werden, alle Erfczeten to barcholte: Dat ic plichtich pleche vnde schuldich / bin M merck dem Gestrengen, achtbaren vnd erenfesten heren karsten borden, 5 ritter, landtvaget Der / nigenmarken, ene vnde synen rechten eruen, De nu sint edder to kamende mogen werden, alle erfczeten vnde / heren to valkenborch, labeße, regenwolde vnde pansin, welkere Drudde haluen hundert merck zinth / gekamen In Nutticheyt my vnde myner frien Er der makinge diffes briffes, Dar ic Jacob vorscrn deme / vorscrn heren karsten borden ridder vnde synen Eruen vör vorkope vnde vorpande to eneme wedder- / kope den hoff vnde houen, myn rechtuederlike Erue, tho Czulshagen, dar nu tor tydt 10 vp wanet / Merckes Schulte, myt Dren huuen, Dar he vor gyht alle Jahr VI marck pacht; Dar tho allent, / wes ic an deme manne huuen vnde haue hebbe, myth aller herrlicheyt, rechtlicheyt, myt hogeste- / me, myt zydesteme, an hals, an handt, Dynste, tegeden, rochhöin, alle, wo me dat nomen mach, so. / De vorscrn hoff vnde houen liggen In alle Eren Scheyden vnde grentzen, myt alle erer thobohör- / inge, Nichtes nicht vth genamen vnde ic, Jacob van Anclam vorscrn, 15 myt mynen Eruen willen / vnde scholen rechte gewere wesen des vorscrn haues vnde quuen deme gestrengen vnde Erba- / ren heren karsten borden ritter, Ene vnde sinen Eruen vorscrn, vor alle De jenen, de de recht / geuen vnde nemen willen vnde to de heren to vordenende, lyck unß anderen erf guderen. Dar / mede vorlate ic, Jacob van anclam, den hoff vnde houen vnde buren vorscrn vor my vnde / myne Eruen myt aller rechticheyt vnde herlicheyt, so myn vader seliger vnde ic 20 bozeten hebbe, / vnde wyße dar in In Crafft vnde macht dysses lryffes den vorscrn heren karsten borden / Ritter vnde sine Eruen, to brukende, to besittende lid synen anderen erf guderen, vnde ic, jacob / van anclam, myt mynen Eruen an deme

Vor allen und jeglichen geistlichen und weltlichen Personen, in welchem Stande sie seien, denen dieser Brief zum Lesen zukommt, bekenne ich, Jakob von Anklam, für mich und meine Erben, die es jetzt sind und zukünftig möchten werden, alle erbgeessen zu Barcholt, daß ich pflchtig und schuldig bin tausend Mark dem gestrengen, achtbaren und ehrenfesten Herrn Karsten Borden, Ritter, Landvogt der Neumark, ihm und seinen rechten Erben, die es jetzt sind oder zukünftig möchten werden, alle erbgeessen und Herren zu Falkenburg, Labes, Regenwalde und Pansin, von denen dritthalbhundert Mark sind gekommen in Nießbrauch mir und meiner Frau vor der Aufsehung dieses Briefes, wofür ich, vorgenannter Jakob, dem vorgenannten Herrn Karsten Borden, Ritter, und seinen Erben verkaufe und verpfände zu einem Wiederkauf (= unter der Bedingung des etwaigen Wiederkaufs) den Hof und Katen, mein rechtväterliches Erbe, zu Schulzhagen, auf dem jetzt zur Zeit wohnt Markus Schulte, mit drei Hufen, wofür er jetzt jährlich 6 M Pacht gibt, dazu alles, was ich an Hufen und Habe an dem Manne habe, mit der ganzen Herrlichkeit (= Herrenrechten), mit Gerichten, höchstem wie niedrigstem, an Hals und Hand, mit Diensten, Zehnten, Rauchhuhn, mit allem, wie man das nennen mag. Der vorgenannte Hof mit Katen liegt in allen seinen Scheiden und Grenzen, mit allem seinem Zubehör, nichts ausgenommen. Und ich, vorgenannter Jakob von Anklam, mit meinen Erben wollen und sollen rechte Bürgen sein des vorgenannten Hofes mit Katen dem gestrengen und ehrbaren Herrn Karsten Borden, Ritter, ihm und seinen vorgenannten Erben, für alle diejenigen, die da Recht geben und nehmen und den Herren dienen wollen, wie auf unsern andern Erbgütern. Damit verlasse ich, Jakob von Anklam, den vorgenannten Hof mit Katen und Bauern für mich und meine Erben mit allem Gericht und aller Herrlichkeit, so mein seliger Vater und ich besessen habe und weiße da ein, in Kraft und Macht dieses Briefes, den vorgenannten Herrn Karsten Borden Ritter und seine Erben, zu brauchen, zu besitzen gleich seinen andern Erbgütern, und ich, Jakob von Anklam, verspreche mit meinen Erben

vorsern bure haue vnde houen Nyctes nyct tho / beholdende sunder den wedderkop in Sodaner forme vnde wise. So ic, iacob van / Anklam, edder myne Eruen vorsern den vorsern hoff vnde
 25 houen wedder losen effte kopen wolden, / So schole wy deme vorsern heren karsten borden ritter edder sinen Eruen en halff jar tho / vorne to zeggem; den dar na vp den navolgenden mertini geyen zyne M marc sunder / zynen schaden vnde dar tho late hören de Pacht vnde tynke van deme haue diß jares / myt aller nastandigen pachte vnde tynke. Wert zake, dat na der vppzegghe De / vorsern here karsten bord ridder edder syne Eruen jenigen Schaden deden
 30 edder nemen vime trager / effte quader botalinghe wille, de bewislik were, den laue ic, Jacob van anklam, vnde zegghe / Ja myt mynen Eruen, vp to richtende lid deme houetstol Sunder jenigerlehe Inzeggent est / Hulperede noch geystlikes effte werlikes rechtes. Des to mer loue truwen vnde warheyt / Alle disser vorsern artifelle, so to holdende van worden to worden. So ic disse briff / bouestiget vnde vorsegelt myt myne Erflike
 35 Inzegel myt myne willen vnde vulbordt, / de geuen vnde screuen ic tho vakenborck na der bort cristi Dufentviffhundert festhengene / an dem Sondage vor Gregori.

an dem vorgeannten Bauern, Hofe und Katen nichts zu behalten, abgesehen von dem Wiederkaufe in folgender Art und Weise. So ich, vorgeannter Jakob von Anklam, oder meine Erben den vorgeannten Hof mit Katen wieder auslösen oder kaufen wollen, so sollen wir dem vorgeannten Herrn Karsten Borden Ritter oder seinen Erben ein halb Jahr zuvor kündigen; dann danach auf den folgenden Martini geben seine 1000 Mark außer seinem Schaden (= mit Verzugszinsen), und dazu erheben lassen Pacht und Zins von dem Hofe für das betreffende Jahr mit aller ausständigen Pacht und Zinsen. Wäre es der Fall, daß nach der Kündigung der vorgeannte Herr Karsten Borden Ritter oder seine Erben irgend einen Schaden litten um träger oder böswilliger Zahlung willen, der nachweisbar wäre, dann gelobe ich, Jakob von Anklam, und bejase mit allen meinen Erben Schadenersatz gleich dem Kapital ohne irgendwelche Einwendung oder Ausflucht weder aus geistlichem noch weltlichem Recht. Desto mehr gelobe ich Treue und Wahrheit aller dieser vorstehenden Artikel, sie so zu halten von Worten zu Worten. So ist dieser Brief besetztigt und versiegelt mit meinem erblichen Inziegel mit meinem Willen und Vollmacht, der gegeben und geschrieben ist zu Falkenburg nach der Geburt Christi Tausendfünfhundert fünfzehn am Sonntag vor Gregori.

Pergament, Klein Folio. Die erste Zeile in größerer Schrift. Außer dem ständig so geschriebenen vorsern (= vor schreiben) sind die Abkürzungen vervollständig und Zusammenschreibungen aufgelöst, sonst aber keine Veränderungen vorgenommen. — 1 stät Stand zee zinth (veral. 6 zinth) sie sind. 2 wo dieser Brief zu lesen vor kommt. Die Form kummet statt kumt ist auffällig, doch bal II, 1 vor kummet h und II, 7 tho kummet bokenne: so überall bo-. 3 plegen zu G. dleistungen verpflichtet sein, schulden. 4 1000 mark; die Mark ist eine nur rechnerische Währung, keine geprägte Münze, ursprünglich Ausdruck für das halbe Pfund. 4 ene deutlich so, desgl. 3. 16, es wird allein, selbst bedeuten. 6 von welchen 250 M sind gekommen in Nutzung, erdemak.: er vor 8 unter der Bedingung des Wiederkaufes. 9 der hof ist der Haupt- oder Nebenhof, die höve oder hüve ein Ackermaß (80 Morgen), die haue ist das Inventar. 11 mit höchster und niedrigster - sid - Gerichtsbarkeit. 12 tegede Zehnten zu rockhon „Rauchhuhn“ vgl. Grimm, Weisföner 3, 313 alle de einen roock (Feuerstätte) hebben, möten deme gogreven (Gaugrafen) en hon geven. wie man das nennen mag, so. oder ist zo = sie? vergl. 3 33 13 das nnd. scheidet und das slavische Lehnwort grenze bedeuten dasselbe. 14 voscrn. 15 rechtgewere. Gewähre sind Gewährsteute, Bürgen. haues Gen. Sq. zu hof, nicht zu haue (11, 22), denn das ist Fem. 16 zu Ene ver. I. 3. 5 dede die da (olreeg). recht geben u. nemen formelhaft. und den Herren vorzubienen = den Reitern Dienste zu leisten unss so oft unflektiert = unsen erfgudere 17 vor late. buren f m sg oder pl sein: gemeint ist Merkes Schulte 3. 10, in 3 22 ist das Wort stark, hier schwach flektiert. 22 von unde ik ab Anatoluth; es fehlt etwa laue gelobe. „hinichtlich des genannten Bauern von Habe (gen. part.) und Hufen nichts einzubehalten, abgesehen von dem Wiederkaufsrecht in folgender Form“. 24 voscrn (1) einlösen 25 enn 26 anfangen; dann. navolgenden 27 tinsze 28 wert = were et were et sake wäre es der Fall vpp zegghe 29 borck: so jenich irgendein schade ist Vermögensnachteil für den Gläubiger („weg mit Schaden“), Verzugszinsen für den Schuldner 30 quade böswillig. den = dann 31 schaden uprichten ist formelhaft. louen; es könnte auch richtig sein. die Erben als Subjekt geiezt 33 zo könnte sie bedeuten 34 vlbordt Zustimmung 35 festeygenne Gregori fällt auf den 12 März Auf der Rückseite in sehr großer ungelener Schrift desze bresf stey (= steht) M mak (io; darunter von anderer, späterer Hand ziemlich Jacob von (so) Anklam Thussendt; darunter in italienischer Antiqua Ao 1515 N. 13.

II.

Uebersetzung.

Vor allen vnde hsliken mennichliker Verkant-
nisse, dar dyffe apene breiff vorkummeth, ene þen
edder / horen lezen, Vokenne Jc̄, melchar van
weddele, Erffzeten tho vchtenhagen, vor my / vnde
myne rechten Eruen, Dat Jc̄ Dorch myne frunth
vnde leyman Jacob van auclam, / Besucht byn
vnde syner flitigen bede haluen ghegunth hebbe,
enen hoff tho vorpandende / tho Ezulshagen,
welkere van my tho lene geht, deme gestrengen
vnde Eruesten Er / Carsten Borden Ritter, lant-
vaget der Nigenmarken, vnde synen rechten Eruen,
myt deme / Bescheyde: wennere dat Jacob van
auclam edder zyne Eruen, edder weme de hoff tho
kummet / na syneme Dode, van rechte mach
wedder tho h̄c̄ lozen Na lude des pantbreues
vnde / wo pandes wyke vthwyhet. Dysses tho
groter warhent hebbe Jc̄, melchar van wedel, /
10 myn Erfflike Ingezegel gehenget an dyssen apen
bryff. Datum vchtenhagen an den jaren / na
cristi gheborn XVC vnde deme XV Jare vnde an
dem Dage Bendicti.

2. Vor allen und jeglichen jeden Standes, denen
dieser Brief zu Gesicht kommt, ihn sehen oder vor-
lesen hören, bekenne ich Melchior von Wedel, Erb-
geessen zu Uchtenhagen, für mich und meine rechten
Erben, daß ich durch meinen Verwandten und Lehns-
mann Jakob von Anklam ersucht bin und seiner
dringenden Bitte zugestanden habe, einen Hof zu
verpfänden zu Schulzhagen, welcher von mir zu
Lehn geht, dem gestrengen und ehrenfesten Herrn
Karsten Borden Ritter Landvogt der Neumark und
seinen rechten Erben, mit dem Bescheide: falls Jakob
von Anklam oder seine Erben oder wem der Hof zu-
kommen sollte nach seinem Tode — von Rechtswegen
darf (er) wieder für sich auslösen nach Wortlaut des
Pfandbriefes und wie Pfandes Weise bestätigt. Dieses
zu größerer Wahrheit habe ich Melchior von Wedel
mein erbliches Insigniel angehängt an diesen offenen
Brief. Datum Uchtenhagen an den Jahren nach
Christi Geburt fünfzehnhundert und dem 15 Jahre
und an dem Tage Benedikti.

Ungeschnittenes Drittel eines Pergamentblattes in mittel Folio, schöne, gleichmäßig große Schrift. 1 VVor
vokum.—ene ihn 3 vrund kann „Verwandter“ sein 4 ersucht 5 vorpandede 6 Er Herrn 7 „falls“; der Satz ist Ana-
koluth, im Nachsatz fehlt das Subjekt he und das Objekt ene (ihn) 9 wo wie II benedikti 21. März.